



Jänner 2009

No. 67

Falun Dafa News

Menschenrechte, Tradition, Verfolgung

Infotag in Wien anlässlich des Internationalen Menschenrechtstages

Seite ... 2

Politiker aus 18 Ländern appellieren an Vereinte Nationen

Seite ... 2

Eine pensionierte Lehrerin und ihre Tochter wurden in der Provinz Liaoning eingesperrt

Seite ... 3

Kurzberichte

Seite ...3

Pressespiegel und Meinungen

Seite ...4

Ausland

Seite ...4

Weisheiten aus dem alten China:

Vor dem großen Ozean bescheiden geworden

Seite ...4

Aktuelle Zahlen der Verfolgung:

3.228 verifizierte Todesopfer durch Folter (die Dunkelziffer ist weit höher)

Im Dezember 2008 erklären **1063** Menschen ihre durch Folter und Gehirnwäsche erzwungenen Erklärungen, auf das Ausüben von Falun Dafa zu verzichten, für ungültig. Weitere **1044** Menschen erklären ihre Täuschung durch Chinas Regime für nichtig.

Die Wahrnehmung von Falun Gong in der Öffentlichkeit - Ein friedvoller Weg trotz Verfolgung durch Chinas Regime

9 ½ Jahre dauert nun schon die Verfolgung von Falun Dafa durch das chinesische kommunistische Regime in der VR-China an. 9 ½ Jahre der brutalsten Repressalien und einer flächendeckenden propagandistischen Verleumdung durch das kommunistische Medienmonopol in der VR-China. Viel wurde an dieser Stelle in den letzten Jahren über diese perfide Verfolgung berichtet, nun soll auch einmal die Wahrnehmung von Falun Gong in der Öffentlichkeit thematisiert werden.

Zur Erinnerung sei hier noch einmal ein Beispiel aus China erwähnt, naturgemäß aus der Zeit vor dem Juni 1999, dem Beginn der Verfolgung durch Jiang Zemin, dem damaligen kommunistischen Parteioberhaupt, und den kommunistischen Parteiapparat. Falun Dafa wurde erst 1992 einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt und zugänglich gemacht und schon im folgendem Jahr bei der „Oriental Health Expo 1993“ als beste Qigong-Schule und Herr Li Hongzhi, Gründer von Falun Gong, als „beliebtester Qigong-Meister“ geehrt. Im selben Jahr bedankte sich auch das chinesische Ministerium für Sicherheit in einem offenen Brief an die chinesische Qigong-Gesellschaft bei Herrn Li Hongzhi und Falun Dafa für die außerordentlichen Heilerfolge



China, Health Expo 1993: Herr Li Hongzhi bekommt Auszeichnung für „Erweiterung der Grenzwissenschaften“ und für „Beliebtester Qi Gong Meister“

bei im Dienst gegen das Verbrechen verwundeten oder erkrankten Polizeibeamten. Seither haben Falun Gong, bzw. Falun Gong Praktizierende, weltweit viele Ehrungen, Anerkennungen und Beistandsbekundungen erhalten. Diese Anerkennungen und Ehrungen beziehen sich vor allem auf die moralische Integrität und das gesellschaftliche Engagement von Falun Dafa Praktizierenden. „Es tut gut zu wissen, dass in einer materialistischen Welt wie der heutigen, eine Bewegung existiert, die Barmherzigkeit, Toleranz und Harmonie lehrt und dass diese Bewegung so große Popularität erlangt hat. Solcherart Initiativen werden tatsächlich gebraucht und sind hoch willkommen,“ heißt es zum Beispiel in einem Brief

des Außenministeriums der Republik Estlands im Namen ihres Präsidenten, in dem Falun Dafa auch nach Estland eingeladen wird. Weltweit haben viele Gemeinden, Städte, Distrikte, Bezirke oder Länder „Falun Dafa Tage“ bzw. „-Wochen“ proklamiert um Falun Gong ihre Anerkennung zu zollen. Sie tun dies, wie es z.B. der Bürgermeister von Fontenay-Sous-Bois, Frankreich, ausdrückte: „...WEIL: Falun Dafa kulturelle und rassische Grenzen durchbricht, die universelle Wahrheit widerspiegelnd die Abgründe zwischen Ost und West überbrückt; und WEIL: die große Barmherzigkeit und Toleranz die Falun Dafa Praktizierende

Fortsetzung auf Seite 3

Falun Dafa in Kürze

Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist eine traditionelle chinesische Meditationsform. Sie beinhaltet fünf körperliche Übungen, die gemeinsam mit der tiefen Lehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zur körperlichen Gesundheit und seelischen Zufriedenheit beitragen. Wegen dieser wirkungsvollen Effekte erfreute sich Falun Dafa in China sehr schnell großer Beliebtheit. In nur 7 Jahren wuchs die Anzahl der Praktizierenden auf ca. 100 Mio. Diese Anzahl erschien dem damaligen Staatschef, Jiang Zemin, zu groß, somit wurde Falun Gong 1999 verboten. Eine Propagandawelle der Lügen und Verleumdungen begann. Viele unschuldige Menschen wurden inhaftiert, gefoltert und getötet. Dieser Newsletter soll die Geschehnisse in der brutalen Verfolgung gegen friedliche Menschen aufzeigen. ... es betrifft uns alle

Österreich: Infotag in Wien anlässlich des Internationalen Menschenrechtstages

Am 9. Dezember 2009 kamen Praktizierende aus ganz Österreich nach Wien um anlässlich des Internationalen Menschenrechtstages am 10. Dezember einen Infostand zu veranstalten, die Öffentlichkeit auf die Verfolgung an Falun Gong Praktizierenden in China aufmerksam zu machen.

Martin Schrott, Obmann des Österreichischen Falun Dafa Vereins, hielt eine Ansprache und auch Lili Kirner erzählte von ihren Erlebnissen in Beijing als die Verfolgung begann. Sie erzählte, dass sie nachdem sie eine Petition gegen die ungerechte Behandlung vom chinesischen Regime

gegenüber Falun Gong Praktizierenden einreichen wollte, in ein Sportstadion gebracht wurde, wo Tausende an Falun Gong Praktizierende ebenfalls eingesperrt wurden.

Das Wetter war zwar schön aber sehr kalt und viele Menschen tummelten sich am Stefansplatz und obwohl man bei diesen Wetter die Hände lieber in der Manteltasche lässt wurden Flyers angenommen und viele inter-

essierte es mehr über die Verfolgung von Falun Gong in China zu erfahren.

Ein Polizist der einen Flyer angeboten bekam interessierte sich sehr worum es bei der Sache ging und warum diese Menschen in China so verfolgt werden. Als er erfuhr warum Falun Gong in China so schlimm verfolgt wird und dass das Regime auch noch eine Selbstverbrennung inszenierte, verstand er noch tiefer das abgekartet Spiel der kommunistischen Partei.



Auch die grausame Verfolgung von Falun Gong in China wird thematisiert, wie etwa mit diesem Plakat über Organraub an lebenden Falun Gong Praktizierenden.



Wien: Eine Falun Gong Praktizierende zeigt die harmonischen Falun Gong Übungen. Es gibt insgesamt fünf Falun Gong Übungen, welche auch Passanten erlernen können.

Ein junger Man kam mit seiner Tochter und kaufte sich Maroni, nachdem er das erledigt hatte bekam er auch einen Flyer und erfuhr in einem kurzen Gespräch worum es bei Falun Gong ging. Er faltete den Flyer steckte in ein und sagte das er in genauer lesen wolle und bedankte sich.

Einige Passanten wollten keinen Flyer nehmen da sie Falun Gong bereits kannten und somit den Flyer einsparen wollten.

Obwohl das kalte Wetter so manchen zu schaffen machte, konnten wieder viele Menschen die Geschichte über Falun Gong erfahren und somit der Infotag erfolgreich abgeschlossen werden.

Politiker aus 18 Ländern appellieren an Vereinte Nationen

Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen haben die Koalition zur Untersuchung der Verfolgung von Falun Gong in China (CIPFG) und mehr als 300 politische Führer von 18 Ländern gemeinsam an die Vereinten Nationen appelliert, effektive Schritte zu unternehmen um die Verfolgung von Falun Gong durch die kommunistische Partei Chinas (KPCh) zu stoppen.

Im Jänner 2008 hatte die CIPFG die weltweite „Million Unterschriften-Petition“-Kampagne in Hongkong gestartet. Die CIPFG besteht aus über 400 gesellschaftlichen Eliten, zu denen Politiker, Anwälte, Ärzte, Journalisten und viele weitere gehö-

ren. Freiwillige Unterstützer der CIPFG hatten gemeinsam mit Falun Gong Praktizierenden weltweit in über 40 Ländern Unterschriften gesammelt. Diese Unterschriftenaktion ist wohl eine der größten Aktionen die in jüngster Zeit gegen die Verfolgung durch das kommunistische Regime in China durchgeführt wurde. Mit der „Million Unterschriften“-Kampagne wurden 1.35 Millionen Unterschriften in 133 Ländern gesammelt.

Durch ihre Unterschrift fordern die Appellierenden ihre eigene nationale Regierung, das Parlament, das olympische Komitee und Menschenrechtsorganisationen auf, das chinesische kommunistische Regime aufzufordern, die Verfolgung von Falun Gong vor den Olympischen Spielen 2008

auf eine vernünftige, friedliche und demokratische Weise zu beenden.

Der UN-Ausschuss gegen Folter hatte am 21. November 2008 einen Untersuchungsbericht veröffentlicht, in dem Chinas weitverbreitete Anwendung von Folter beschrieben ist. Der Bericht fordert konkret eine Untersuchung der Folter, Misshandlung, und Organraub an lebenden Falun Gong Praktizierenden.

Dieser Vorschlag des UN-Ausschusses gegen Folter hat weltweit Aufsehen erregt. Die CIPFG fordert nun den UN-Menschenrechtsrat auf, von Chinas Regime innerhalb einer gewissen Zeit eine Verbesserung zu fordern. Andernfalls solle der Ausschuss UN-Sanktionen fordern.

Eine pensionierte Lehrerin und ihre Tochter wurden in der Provinz Liaoning eingesperrt

Frau Yang Shuqing, 68 Jahre alt, ist eine pensionierte Lehrerin der Mittelschule Nr. 38 in der Stadt Shenyang, Provinz Liaoning. Sie und ihre Tochter, Li Fangfang, wurden vor den Olympischen Spielen aufgrund ihres Glaubens an Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht von Beamten der Polizeiwache der Shisiwei Straße im Bezirk Heping ohne rechtliche Grundlage verhaftet. Man sperrte sie über vier Monate lang ein, sie mussten Frau Yangs Mann unversorgt zurücklassen.



Frau Yang war während ihres gesamten Berufslebens Englischlehrerin und hat in den

Li Fangfang und ihre Mutter Yang Shuqing – im Arbeitslager eingesperrt, weil sie an Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht glauben.

Mittelschulen Nr. 5, Nr. 205 und Nr. 38 unterrichtet. Sie war sehr geduldig und umsichtig und ihre Art zu unterrichten, war bei ihren Schülern sehr beliebt. Frau Yang bekam die Auszeichnung zur „ausgezeichneten Lehrerin“. Weil sie so hart arbeitete, litt sie allerdings an vielen chronischen Krankheiten. Sie litt regelmäßig an Rückenschmerzen und Schmerzen in den Beinen. Nachdem sie 1996 Falun Gong zu praktizieren begonnen hatte, erholte sich Frau Yang auf wundersame Weise. Seit Jahren braucht sie keine Medikamente mehr.

Frau Yangs Tochter, Li Fangfang, absolvierte die Fachrichtung Fremdsprachen an der Shenyang Universität. Sie war früher Betriebsmanagerin für die

Nordost Region bei McDonalds. Sie begann 2004, Falun Gong zu praktizieren und erholte sich bald von einer schlimmen Magenkrankheit. Sie wurde warmherzig und gut. Sowohl Mutter als auch Tochter halfen oftmals Freunden in Geldnöten aus.

Die Menschen, die die beiden kennen, sagen alle, dass sie warmherzige und selbstlose Menschen sind.

Vor den Olympischen Sommerspielen 2008 verhafteten die Polizisten in der Stadt Shenyang Falun Gong-Praktizierende in großem Ausmaß. Am 24. Juni 2008 um 14:30 Uhr führen die Beamten von der Wache in der Shisiwei Straße mit einem Auto zum Haus von Frau Yang. Sie verhafteten sie, ihren Mann und

ihre Tochter und brachten sie zur Polizeiwache. Die Beamten durchsuchten ihr Haus und nahmen Bücher, Laptop, einen Drucker, Mobiltelefone gemeinsam mit anderen persönlichen Besitztümern mit. Später wurde Frau Yangs Mann freigelassen. Frau Yang und ihre Tochter wurden in das Internierungslager der Stadt Shenyang im Bezirk Zaohua gesperrt.

Der Fall von Frau Yang und Frau Li wurde der Staatsanwaltschaft gemeldet, doch die Anhörung wurde abgewiesen. Den Beamten erklärte man, dass der Fall weitere Untersuchungen benötige. Mutter und Tochter waren über vier Monate lang in Haft. Frau Yangs Mann, fast 70 Jahre alt, musste unversorgt und allein zurückbleiben.

rege Interesse und die Begeisterung der Zuschauer.

Der Artikel soll nicht als Werbung verstanden werden, sondern soll den Unterschied der Wahrnehmung von Falun Dafa weltweit gegenüber der Propaganda der KPCh verdeutlichen. Herr Li Hongzhi drückte es im Juni 1999 in Chicago so aus (inoffizielle Übersetzung): „Ein Praktizierender nimmt weltlichen Ruhm leicht. Die Auszeichnung hat keine besondere Bedeutung für mich selbst; aber für Falun Dafa ist die Bedeutung grundlegend. Sie repräsentiert das Verständnis und die Anerkennung die Falun Dafa bei den Menschen und in der Gesellschaft genießt.“

Kurzmitteilungen

Lu Guiling aus der Stadt Weihai, Provinz Shandong, wurde brutal verfolgt



Die durch die erlittenen Qualen abgemagerte Lu Guiling aus der Stadt Weihai, Provinz Shandong, im Jahr 2004

Frau Lu Guiling, 48 Jahre alt, aus Jiangjiazhai im Stadtteil Wenquan der Stadt Weihai, Provinz Shandong, wurde verhaftet und viele Male verfolgt, weil sie die wahren Hintergründe über Falun Dafa in der Öffentlichkeit erklärte. Am 12. November 2008 gegen 10:00 Uhr wurde sie vom Leiter des „Büro 610“ (siehe Kasten unten), Liu Jie, von der Polizeibehörde des Bezirks Huancui der Stadt Weihai in ihrem Zuhause verhaftet. Anschließend verurteilte sie das Bezirksgericht Huancui der Stadt Weihai ohne rechtliche Grundlage zu 19 Jahren Haft. Gegenwärtig befindet sie sich im Frauengefängnis der Provinz Shandong und unterliegt einer brutalen Verfolgung.

Das „Büro 610“

Das „Büro 610“ ist ein staatliches Organ, das eigens für die systematische Verfolgung von Falun Gong geschaffen wurde. Es untersteht direkt dem Komitee für Politik und Recht des Zentralkomitees der KP Chinas und besitzt uneingeschränkte Vollmacht gegenüber allen Verwaltungsbehörden und Justizorganen.

Das "Büro 610", das der US Kongress als eine Behörde bezeichnet, "die die Überwachung der Verfolgung von Falun Gong Mitgliedern durch organisierte Gehirnwäsche, Folter und Ermordung" zur Aufgabe hat, war in den vergangenen Jahren das Hauptinstrument zur Durchführung der Völkermordstrategie des Jiang Zemin-Regimes gegenüber den Falun Gong-Praktizierenden.

Fortsetzung von Seite 1 ...

selbst in der schrecklichsten und grauamsten Umgebung gezeigt haben, die Herzen der gutherzigen Menschen berührt haben;...“. Die Herzen der Menschen werden auch oft von kulturellen und künstlerischen Darbietungen berührt, die weltweit bei Paraden oder auch durch Ausstellungen und Konzerte gezeigt werden. Dies zeigt sich durch offizielle Anerkennungen wie unlängst bei der Weihnachtsparade von Los Angeles, Kalifornien, bei der der Abgeordnete Tom LaBonge unter anderem sagte, dass die Menschen von der Parade begeistert seien, vor allem durch das

Pressespiegel und Meinungen

Tanzlehrerin: „Eine der reichhaltigsten Aufführungen“

PHILADELPHIA – In einem Wirbel von Tanz, farbenprächtigen Kostümen und Musik fand am 21. Dezember eine Aufführung der Divine Performing Arts 2009 World Tour im Merriam Theater in Philadelphia statt. Dr. Bill Shear, ein emeritierter Professor der Psychologie, erklärte, wie fasziniert er war von den Farben und Kostümen und dem sichtbaren Zusammenspiel mit dem Inhalt. „Ich war besonders erfreut über das Stück Verfolgt auf einem geheiligten Weg, weil ich auch einen akademischen Grad des Masters of Divinity habe... Ich habe schon von der Verfolgung im heutigen China gehört, und es ist wunderbar, dass diese Gruppe dort dazu steht und zeigt, was sie wirklich glauben, Falun Gong.“ „Besonders der Tanz mit den fließenden Kostümen und den purpurnen Säumen. Es war wunderschön, auch als sie sie hochkommen und schwingen ließen. Es war wunderbar.“ Freya Koss, die selber schon seit 30 Jahren Tänzer unterrichtet, meinte, dass die Show ihr eine Art von Stolz geschenkt hätte auf jede Kultur rund um die Welt. „Ich glaube, es ist eine der reichhaltigsten Aufführungen, die ich jemals gesehen habe.“

(Quelle: Epoch Times v 23.12.08, <http://www.epochtimes.de/articles/2008/12/23/386742.html>)

(K)ein schweigsames Spiel um Geld und Macht

Totalitäre Regime sind eiskalte Meister der Propaganda und Täuschung. Sie erschaffen künstliche Sympathien den Tyrannen gegenüber und schüren gleichzeitig Hass gegen ihre Opfer. In einer Atmosphäre aus Zuckerbrot und Peitsche werden Scheinrealitäten erzeugt und von vielen sogar geglaubt. ... Nach dem Zerfall des kommunistischen Sowjet-Imperiums ging dieses Lächeln der Täuschung an die Machthaber des ebenfalls kommunistischen China über, die damit das Synonym des „Land des Lächelns“ bis ins Unendliche pervertierten. ... Diesmal ist es nicht das Schicksal der Juden in den deutschen Konzentrationslagern, nicht das Schicksal der Schwarzen Tutsi-Minderheiten auf den Straßen Ruandas, das den Geschäften der Mächtigen den Appetit verderben könnte, sondern das Schicksal der Anhänger der spirituellen Falun Gong-Bewegung in China. Einem kanadischen Ermittlungsbericht zufolge stehen diese Menschen einer „neuen Form des Bösen“ gegenüber. Es wird berichtet, dass ihnen in chinesischen Todeslagern bei lebendigem Leib die Organe herausgeschnitten werden, um sie in großem Umfang profitabel zu verkaufen, meist an Ausländer oder Partei-Bonzen. ...

(Quelle: Epoch Times v 10.12.08, <http://www.epochtimes.de/articles/2008/12/10/380977>)

Ausland

Parade in Australien



Am 29. November 2008 organisierte das Service-Zentrum zum Austritt aus der KPCh in Melbourne, Australien, eine Parade und Kundgebung, um die 45 Millionen Austritte aus der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) zu unterstützen. Das war gerade die Zeit vor Weihnachten, in der in der Fußgängerzone ein lebhaftes Treiben herrschte.

Herausgeber: Falun Dafa Informationszentrum Österreich, 5400 Au, Auwaldstraße 6
E-Mail: newsletter@faluninfo.at
Web: <http://newsletter.faluninfo.at>
Allgemeine Infos über Falun Gong:
<http://www.falundafa.at>
Aktuelle Nachrichten / Situation in China:
<http://www.faluninfo.at>
<http://www.faluninfo.net>

Wenn Sie den Newsletter (Printform oder E-Mail) monatlich kostenlos zugeschickt bekommen wollen, kontaktieren Sie bitte das Infozentrum oder rufen Sie 0699/12735689.

Traditionelles aus China: Vor dem großen Ozean bescheiden geworden

Den Chinesen im alten China war der Gelbe Fluss sehr wichtig. Sie bewässerten ihre Reisfelder mit seinem Wasser und der Gelbe Fluss galt als Wiege der chinesischen Zivilisation. Daher wurde der Gelbe Fluss auch der Göttliche Fluss genannt.



Der Gelbe Fluss im Jixian Bezirk der Provinz Shanxi.

Einer chinesischen Legende zufolge schwollen eines Herbstes alle Flüsse durch die heftigen Regenfälle an. Viele der Flüsse ergossen sich in den Gelben Fluss und der Gelbe Fluss wurde immer breiter, größer und mächtiger. Der Gott des Gelben Flusses war hocherfreut und wurde hochmütig, weil er meinte, den größten Wasserleib unter dem Himmel zu regieren.

Als er auf dem Gelben Fluss hinab fuhr, kam er an das Nordchinesische Meer. Er blickte nach Osten, doch er konnte das Ufer nicht sehen. Vor diesem Anblick wurde er bescheiden und sagte: „Ich war

zu überheblich und dachte, ich sei größer als alles andere. Jetzt habe ich Deine gewaltige Größe gesehen und meine Anmaßung erkannt. Wenn ich nicht hierher gereist wäre, hätte ich dies nie erfasst.“

Aber der Gott des Nordchinesischen Meeres blieb bescheiden: „Zwischen Himmel

und Erde bin ich nur ein kleines Stückchen inmitten der riesigen Landmassen. Selbst alle sieben Meere zusammen genommen sind nichts weiter als ein Staubkorn im Universum. Ich bin weit davon entfernt, gewaltig zu sein.“

Diese Geschichte brachte die chinesische Redewendung hervor: „Vor dem großen Ozean bescheiden geworden“, die beschreibt, wenn ein Mensch im Erkennen seiner eigenen Begrenztheit genügsam wird.

Adresse: